

Was ist Bewusstsein?

„Bewusstsein“ oder „bewusst sein“?

Über den Begriff des „Bewusstseins“ wurden schon viele Bücher geschrieben und doch erscheint er als ein abstrakter, schwer fassbarer Begriff. Selbst in vielen Bereichen der Wissenschaft wird die Existenz von Bewusstsein als etwas Eigenständiges bestritten. Häufig wird es als eine, durch unsere Gehirnaktivität erzeugte, Illusion betrachtet.

Sprechen wir davon im Sinn von „bewusst sein“, dann bedeutet das eine Fähigkeit mit deren Hilfe wir das Leben, unseren Körper, unsere Gedanken und unsere Umwelt bewusst wahrnehmen.

Folgende Eigenschaften werden einem bewussten Dasein zugeschrieben:

- sich selbst als Individuum und als lebendig wahrnehmen
- sich erlauben eigenständig zu denken
- eigene Entscheidungen treffen können
- Freiheit von Unfreiheit unterscheiden können
- das eigene Handeln verantworten
- das eigene Handeln reflektieren
- Sinn für gutes und schlechtes Handeln entwickeln
- u.v.m.

Ordnen wir diese Liste dem Maßstab für Bewusstsein zu und überdenken die Geschehnisse seit März 2020, so ist es nicht verwunderlich, wenn der Schrecken über den Bewusstseinsgrad vieler Menschen groß ist. Sei es nun die nächtliche Ausgangssperre ab 20:00 Uhr, Besuchsregelungen und -verbote, oder die willkürlich anmutenden Inzidenzzahlen, auf denen Lockdown-Anordnungen erfolgten – welche Auswirkung hatten diese auf den Grad unseres Bewusstseins? Welches waren die maßgeblichen Einflussfaktoren? Welche Informationskanäle verkündeten welche Botschaften - und das 12 Stunden, 7 Tage, 12 Monate?

Ist das Erlangen von Bewusstsein ein Prozess der Enttäuschung? So wie ein Kind irgendwann erkennt, dass der Klapperstorch keine Kinder bringt und dass es keinen Osterhasen gibt der die Eier versteckt, so sollten wir als Menschheit erkennen, dass wir vielen Osterhasen-Theorien aufgesessen sind. Ist nicht vieles von dem, das uns heute als Wissen dargestellt wird, bestenfalls Theorie? Denken wir nur an die großen Theorien über das Universum, die Evolutionstheorie, die Entstehung des Lebens und des Menschen, aber auch zum Beispiel die Theorie über die Erderwärmung. Selbst wenn manches in entsprechenden Expertenkreisen heftigst umstritten ist, so wird es in den Medien häufig als gesichertes Wissen dargestellt.

Frühere Bewusstseinswandel waren begleitet von gewaltsamen Auseinandersetzungen. Kriege, Aufstände und Revolutionen sind zwar eine Lösungsmöglichkeit mit Enttäuschungen umzugehen und Veränderungen durchzuführen, jedoch sicher keine wünschenswerte und sinnvolle.

Doch wie wird es uns gelingen, die Bewusstseinsveränderungen konstruktiv zu verarbeiten, die mit den auf uns zukommenden Ent-Täuschungen verbundenen sind?

Folgende Eigenschaften braucht es:

- sich erlauben eigenständig zu denken
- eigene Entscheidungen zu treffen
- das eigene Handeln verantworten
- das eigene Handeln reflektieren
- Sinn für gutes und schlechtes Handeln entwickeln

und ...

Das alles in einer emotionalen Balance! Denn wenn Sorge, Unsicherheit, Angst und Ärger Regie führen, dann sind wir nicht gut handlungsfähig. Lassen Sie uns das gemeinsam ändern!

Viele bewusste Momente und verantwortungsbewusste Entscheidungen wünscht Ihnen von ganzem Herzen,

Ihr
Dieter Vogel